

Presstext

Für große Aufregung in der Celtic Folk Szene im In- und Ausland sorgte 2018 das Debüt der Gruppe Larún. Binnen weniger Tage sprengten die aufwendig produzierten Musikvideos die Zehntausender-Marke. 2019 folgte die Veröffentlichung des Debütalbums „When The City Sleeps“ sowie die ersten ausverkauften Konzerttours durch Deutschland. Von der Fachpresse wird Larún als aufregendste Newcomer Band des Jahres betitelt. Diese Resonanz mag wenig überraschen, schaut man sich die hochkarätige Besetzung des Ensembles näher an. Die einzelnen Musiker können bereits ein beeindruckendes Portfolio vorweisen. Sie entstammen Ensembles wie Trasnú, Emerald, Dán, Crosswind oder Texu, was nicht nur die mediale Aufmerksamkeit, sondern auch die musikalische Qualität, erklärt.

Larún ist zudem eine der internationalsten Bands der Szene, die in den letzten Jahren die Bühne betreten hat, und was könnte in Zeiten immer dichter werdender globaler Vernetzungen stärker einen, als eine geteilte Leidenschaft – in diesem Fall die Liebe für eine vielfarbige traditionelle Musik Irlands. Bei Larún stehen sechs Musiker aus vier verschiedenen Nationen auf der Bühne – Frankreich, Spanien, Deutschland und den USA. Larún spielt nicht nur irische Musik, Larún lebt irische Musik! Und so haben sich die meisten Bandmitglieder auch beruflich voll und ganz dieser Musik verschrieben und sind gefragte Dozenten, sowie Bühnen- und Studiomusiker im In- und Ausland.

Welch eine Freude, dieser Band zuzuhören! Selten traf hierzulande technische Perfektion in dieser Form auf musikalisches Verständnis und packende Rhythmen. Das Sextett beweist Virtuosität auf Fiddle, Flute, Uilleann Pipes, Bodhrán, Piano und Gitarre. Dabei ist Larún absolut festival-tauglich und reißt das Publikum von der ersten Note an auf die Füße – energiegeladen, leidenschaftlich, temporeich und tanzbar, ohne dabei jemals gehetzt zu wirken. Komplementiert wird das Sechsergespann durch einen facettenreichen Gesang der den Zuhörer in seinen Bann zieht.



Die Stimme von Larún gehört **Catherine Kuhlmann**, einer absoluten Neuentdeckung, deren Bekanntheitsgrad mit der Veröffentlichung der ersten Musikvideos von LARÚN in die Höhe schoss. Die charmante Halbfranzösin wurde bereits als Kind mit einem Füllhorn an irischer, bretonischer und französischer Folklore überschüttet, was sie nachhaltig prägte. Neben ihrer markanten Stimme bereichert sie den Bandsound durch ihre feinfühliges Klavierbegleitung und sorgt für einen farbenfrohen Klangteppich, auf dem sich die Melodien entfalten können. Als gelernte Instrumentenbauerin knüpfte sie schon früh Kontakt zur Szene und steht nun mit dem Debüt von LARÚN am Beginn einer spannenden Karriere. Die zweite Frau in der Band ist die Halbamerikanerin **Franziska Urton**. Während eines Auslandsaufenthaltes in Südafrika entdeckte die damals 16-Jährige ihre Seelenverwandtschaft mit der irischen Musik. Ihr expressiver, einfühlsamer Stil ist heute weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und gleichsam geprägt von Lehrmeistern wie James Kelly, Tommy Peoples und Martin Hayes und von ihrem klassischen Background unter Guido van den Bosch.

Flutespieler **Stefan Decker** gehört durch seine Arbeit mit seinem Erfolgsquartett Crosswind und nicht zuletzt durch seine beeindruckenden Kompositionen, zu den bekannten Gesichtern der Szene. Sein Stil ist unverwechselbar und geprägt durch die Führung von Koryphäen dieses Instrumentes wie Kevin Crawford, Alan Doherty oder Brian Finnegan. Die Uilleann Pipes spielt bei LARÚN der Spanier **Borja Baragaño**. Aufgewachsen in Asturien kam er schon früh mit der Tanz- und Folkzene seiner Heimat in Kontakt. Es lag für ihn auf der Hand, bald den Kontakt zur Musik anderer keltischer Länder zu suchen. Konzerttourneen mit Bands wie Llangres führten ihn durch ganz Europa, steigerten seinen Bekanntheitsgrad und machten ihn zu einem gefragten Dozenten und Bühnenmusiker.



Das rhythmische Fundament der Band bilden Markus Pede und **Cornelius Bode**. Letzterer dürfte den meisten Kennern der Szene mehr als nur ein Begriff sein, denn mit Formaten wie Emerald, Trasnú und Ganim prägt er seit vielen Jahren die irische Musik hierzulande und gehört zu einem der anerkanntesten Gitarristen in diesem Genre. Seine Begleitung ist geprägt durch einen unverwechselbaren Groove und fantasievolle Variationen. Auftritte auf Bühnen wie in Wacken und beim irischen Radiosender

RTÉ TG4 steigerten seinen Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen der Szene hinaus. Eine weitere Neuentdeckung ist **Markus Pede** an der Bodhrán. 2012 wandte sich der gebürtige Franke der irischen Musik zu und stach schon nach kurzer Zeit aus der hierzulande sehr aktiven Bodhrán-Gemeinschaft heraus. Mittlerweile vertritt er Meister dieses Instrumentes wie z.B. Rolf Wagels bei Steampacket und ist bereits ein erfolgreicher Dozent auf seinem Instrument. Sein ausdrucksstarker, feinfühliges Spielstil ist geprägt von Vorbildern und Kollegen wie Martin O'Neill, Eamon Murray und John Joe Kelly.

Bei dieser Besetzung ist es wahrlich kein Wunder, dass die Bekanntgabe der Bandgründung bei den Fans für große Aufregung und Vorfreude sorgte. Die Erwartungen liegen hoch und Larún erfüllt sie nicht nur, sondern schießt mit einem atemberaubenden Live-Programm weit darüber hinaus. Das Debütalbum wird bereits jetzt mit Spannung erwartet und Konzertkarten sind heiß begehrt. Larún gestaltet eine schimmernde Welt voller Rhythmen, Harmonien und Klangdichtungen. Ein Feuerwerk an keltischen Klängen, das sich in kurzer Zeit zu einer der gefragtesten Bands des Genres entwickeln konnte.